

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Wochenschrift für alle Stände.



No. 1.

Hirschberg, Freitag den 1sten Januar 1819.

Zum neuen Jahre.

Ein kurzes Jahr ist wieder schnell verflogen!
Umsonst griffst du darnach; es bleibt dir Nichts zurück,
Und bau'st du in die Zeit dein Glück:
Unwiderstehlich wird es mit ihr fortgezogen.

Statt des verschwund'nen steht vor uns ein neues Jahr,
Unübersehbar noch, mit hoher Eingangs-Pforte;
Darüber stehn die goldnen Worte:
„Der Herr führt stät und wunderbar."

Wir müssen Alle durch die Pforte gehen,
Und wissen nicht, von selbst, wohin?
Doch sieht der ungetrübte, reine Sinn
Am Eingang freundliche Geleiter stehen.

Sie scheinen nicht von dieser Welt zu seyn,
Hell strahlt ihr Antlitz, goldne Schwingen
Umglänzen sie. Wohin wollt ihr uns bringen?
Sie laden uns zum Reich der Himmel ein.

Wo liegt das Himmelreich? Ist's nah? ist's in der Ferne?
Wenn du den Himmlischen auch fragst, er spricht:
„Es führen dich dahin die Zeiten nicht,
„Es ist nicht auf der Erd', es ist in keinem Sterne:

„Ein jeder Augenblick, ein jeder Raum
„Ist voll des Himmelreichs, willst du dir selbst es geben!
„Gieb dich der Gottheit hin, gleich wirst darin du leben!
„Dein selbstisch Leben ist ein nicht'ger Traum,

„Es zehrt nur von sich selbst, es welkt und muß veralten;
„Zum Traum wird selbst dir die Erinnerung.
„Doch lebst du rein in Gott, stets grün'st du frisch und jung,
„Und schön und herrlicher wird sich dein Glück gestalten!"

Würdigung vaterländischer Verdienste.

(Nebst einer Abbildung.)

Da, wo an der südlichen Grenze des Hirschberger Stadtgebietes die Straßen nach Warmbrunn und dem Hochgebirge den Wanderer aufnehmen, und ein Gottesacker des Beschauers Gefühl anspricht, da trifft das Auge in einer Reihe von Grabhügeln meist kaiserl. Ruß. Krieger auch denjenigen an, welcher seit dem 28. May 1813. die sterblichen Hüllen dreier verdienstvoller Offiziere des preuß. Heeres gemeinschaftlich birngt. August Christoph von Pfuhl, Major und Commandeur eines Füselier-Bataillons des hochlöbl. ersten westpreußischen Infant.-Reg., Ritter des Verdienstordens, geboren zu Bielefeld 1770; Carl Hans Ludwig Tugendreich v. Schenkendorf, Capitain im hochlöbl. ersten Fußgarde-Reg., Ritter des Verdienstordens, geb. zu Tilsit den 24. Junius 1785, und Carl Friedrich August v. Zenge, Premierlieutenant im hochlöbl. Colbergschen Infanterie-Regim., Ritter des eisernen Kreuzes zweiter Classe, geboren in der Grafschaft Hohenstein den 29. Novb. 1791, kamen, ersterer in der Schlacht bei Pegau, letztere bei Bauzen schwer verwundet, auf dem Rückzuge der alliirten Armeen in den letzten Tagen des verhängnißvollen Maimonats 1813 in Hirschberg an. Wenige Tage nach ihrer Ankunft erlagen die Kräfte den unsäglichen Körperschmerzen, und die Behörden veranstalteten eine ihrem Range gebührende Beerdigung, welche wohl dem größten Theile unserer Leser noch im lebhaftesten Andenken seyn wird. Ein gemeinschaftliches Grab nahm die Edlen Vollendeten auf. — Schon damals äußerte sich der Wunsch, dankbar das Andenken dieser drei tapfern Waffenbrüder, durch ein öffentliches, ihrer würdiges Denkmal, auf gemeinschaftlichem Grabhügel, errichtet, den Nachkommen zur ermunternden Nacheiferung aufzubewahren. Die Zeit des Friedens bewürkte die Ausführung dieses Wunsches, und der Herr Major v. Wulffen, Königl. Kreis-Brigadier der Niederschlesischen Gensd'armerie, unterzog sich der ganzen Sache. Zwei Jahre fortgesetzte Beitragseinsammlungen bildeten einen Fond von 369 rthl. 11 Gr. 9 Pf. Cour. und 15 Rthl. 19 Gr. 6 Pf. Mze. Derselbe war hinlänglich um dies Monument nach einer Zeichnung des Hrn. Baudir. Tischbein in Schmiedeberg aus Eisen anfertigen lassen zu können — und der 3. August 1818 war der Weihetag.

Das Monument besteht in einer vierseitigen, 10 Fuß hohen Pyramide, deren Spitze das eiserne Kreuze schmückt. Auf drei ihrer Seiten sind die Wappen der gebliebenen, auf der vierten Armaturen alter und neuer Art, Trophäen u. dergl. in erhabner Arbeit ausgebildet. Drei hiernach geordnete Seiten ihres Fußes, zeigen Namen, Charakter, Geburts- und Sterbetag der Gebliebenen; die vierte einige Mottos, welche auf der Abbildung angeführt; das zu ihm führende Piedestal, nebst der Umgebung des Ganzen, auf welchem eine hölzerne, scheinbar eiserne Einfassung steht, sind von gehauenen Sandsteinen. Der Grabhügel selbst, ist in ein, mit verschiedenen perennirenden Blumen besetztes erhabenes Beet verwandelt, und dieses nebst dem Monument innerhalb der Einfassung mit 6 hohen Rosenbäumen umpflanzt.

Bey dem höchstmühsamen Geschäfte der Beiträge-Sammlung, und wer je Veranstaltungen ähnlicher Art übernahm, kennt die unglaublichen Schwierigkeiten, fand der Herr Unternehmer, Herr Major und Kreis-Brigadier v. Wulffen, die theilnehmendsten Unterstützer in der ärmsten Klasse der edlen Bewohner Hirschbergs. Ganz vorzüglich zeichnete sich dabei der Burger und Bürstenbinder Lischke aus. Durch ächt patriotischen Sinn, durch die innigste Theilnahme für die Sache, unterzog er sich auf die edelste und rühmlichste Weise der mühsamen Einsammlung. Ihm dankt das Monument vorzüglich die Möglichkeit, daß es errichtet werden konnte. Diese seine, aus dem ächten Vaterlandssinn entsprungene Theilnahme ist um so rühmlicher, und verdient hier erwähnt zu werden, da der gute Mann nur ein kümmerliches höchst sorgenvolles Leben führt. Da er der Feder völlig mächtig ist, und auf einer Bildungsstufe steht, die ihn berechtigt, sich der Hoffnung zu schmeicheln, eine Anstellung in irgend einem dankbarern Geschäft zu erhalten, so nahmen wir keinen Anstand ihn öffentlich zu nennen, und edle Männer, die für eine andere Anstellung für ihn vielleicht wirken können, auf ihn aufmerksam zu machen.

Haupt-Momente der politischen Begebenheiten.

(Entlehnt aus vaterländischen Blättern.)

Deutschland.

Beim Verscheiden des hochseel. Großherzogs von Baden zu Rastatt, waren die regierende Kaiserin von Rußland, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Hessen gegenwärtig. Die Großherzogin von Baden hatte man in dem letzten traurigen Moment zu entfernen gesucht; nachher war sie aber desto stärker erschüttert. Sie reisete am 8. Decbr. nach Bruchsal. Gleich darauf wurde die Leiche eröffnet. Die Beisetzung geschah in die Familiengruft zu Pforzheim. Der Sarg ward von 8 Generalmajors getragen, denen 12 Unteroffiziers beistanden. Die feierliche Prozession ward eröffnet von 2 Zügen Dragoner, einer reitenden und einer Fuß-Batterie; die Badenschen Orden, Scepter, Krone 2c. wurden von Hofpersonen getragen; 4 Generallieutenants hielten die Zipfel des Leichentuchs.

Kaiser Alexander ist den 12. Decbr., über Stuttgart, Weimar, Chemnitz, Prag, glücklich in Wien eingetroffen, um dem österreichischen Kaiserhause den versprochenen Besuch abzustatten.

Die Kaiserin Mutter ist ebenfalls am 24. Decbr. glücklich in Berlin eingetroffen und von Se. Maj. dem Könige und dem Königl. Hause schon zu Potsdam bewillkommt worden. Hier besuchte die erhabene Kaiserin die Grabstätte des großen Friedrichs und umarmte in der Gruft innig gerührt unsern geliebten König.

Am 19. Decbr. starb zu Leipzig der daselbst noch studirende minderjährige Herzog v. Anhalt-Cöthen im 17. Lebensjahre. Mit ihm gehen die süßen Hoffnungen seiner Unterthanen zu Grabe.

Frankreich.

Am 10. Decbr. sind zu Paris die Sessionen der Kammern im Sitzungs-Saale der Deputirtenkammer, von dem Könige selbst eröffnet worden. Allerhöchstderselbe hielt eine Rede vom Throne, welche mächtig auf die Versammlung wirkte. Sie verkündete den versammelten Deputirten, die Räumung des Reiches von der alliirten Besatzungs-Armee, und die Freundschafts-Verbindung der fünf Mächte, welche heitere lange Friedenstage verheißt. Zugleich schilderte selbige den zunehmenden blühenden Zustand des Landes und mahnt die Kammern kräftig mitzuwirken, damit die Unterthanen sich überzeugen mögen von der Wahrheit, daß die Freyheiten von der Ordnung unzertrennlich sind und diese Ordnung auf dem Throne, dem Palladium Frankreichs beruht. Auch kam in der Rede eine Stelle vor, worin Sr. Maj. den Repräsentanten der Nation ankündete, daß er in ihrer Mitte die Königl. Salbung sich ertheilen lassen wolle, und seitdem heißt es, daß das Salbungs- und Krönungsfest im May statt finden werde.

Geboren.

(Hirschberg.) D. 26. Decbr. Fr. Blattbindermeister Albrecht, eine Tochter.

(Greiffenberg.) D. 20. F. Horndrechsler Finger, eine Tochter. — D. 25. Frau Bäckermstr. Metzig, einen Sohn.

(Landeshut.) Den 16. Frau Seiffensieder Otto, geb. Berger, einen Sohn, Christ. Fried. — D. 25. F. Schneidermstr. Richter, eine Tochter.

Gestorben.

(Hirschberg.) Den 21. Decb. Joh. George Schwarzbach, Bierschrooter, 52 Jahr. — D. 22. Friedrich Julius, Sohn des Schwarz- und Schönfärbermstrs. Knopfmüller, 6 M. — D. 23. Ernst Gustav, Sohn des Seilermstr. Schuwardts, 1 J. — D. 25. Frau Johanna Juliane geb. Fischer, 50 J. — D. 25. Gottfried Hoffmanns, Gärtners, Ehefr., Maria Magdalena, geb. Schneider, 75 J.

(Landeshut.) D. 16. Decbr. Frau Tuchmacher Kirchbach, 56 J. — D. 23. Julie Louise, Tochter des Herrn Kfm. Duttenhofer jun., am Krampf, 17 T. — D. 25. August Donart, Kunstpfeiffergesell, 60 J., an der Gicht.

(Friedeberg.) D. 22. Decbr. Frau Weißgerbermstr. Nerger, geb. Dreßler, 60 J.

(Schmiedeberg.) D. 20. Dec. Eduard Gustav, Sohn des Cattundruckers Hrn. Schmidt, 16 Tage.

(Liebenthal.) D. 15. Dec Hr. Franz Brendel, Gastwirth, 67 J., an den Halsdrüsen.

Dienstveränderung.

Herr Johann Traugott Bretzel, Schullehrer zu Heinrichau bei Wüste-Waltersdorf, als Schullehrer und Gerichtsschreiber nach Weißbach.

(Glückwunsch.) Allen Freunden und Bekannten empfehlen sich glückwünschend zum neuen Jahr

C. Frhr. v. Stillfrid und Frau.

(Glückwunsch.) Zum bevorstehenden neuen Jahr empfehlen sich allen guten Freunden und Bekannten glückwünschend der Kammerherr v. Prittwitz u. Frau.

(Glückwunsch.) Allen unsern verehrten Freunden und werthgeschätzten Bekannten haben wir die Ehre zu dem bevorstehenden Jahreswechsel von Herzen Glück zu wünschen, und uns zu fernerer Freundschaft und Wohlgewogenheit aufs ergebenste zu empfehlen.

Hirschberg den 31. Decbr. 1818. v. Buchs und Frau.

(Glückwunsch.) Bei dem Jahreswechsel wünschen ihren werthgeschätzten Freunden und Bekannten viel Glück und Segen, und empfehlen sich zu freundschaftlichem Wohlwollen der

Major v. Wulffen und Frau.

(Glückwunsch.) Unsern geehrten Freunden und Bekannten bezeugen wir hiermit zum Antritt des neuen Jahres unsere Achtung und Glückwünsche, und empfehlen uns zu fortdauernder Gewogenheit und Freundschaft, mit dem ganz ergebensten Ersuchen: die Unterlassung des Zusendens gewöhnlicher Neujahrs-Gratulations-Carten geneigtest zu genehmigen und selbiges wechselseitig aufzuheben.

Hirschberg, den 31. December 1818.

Der Bürgermeister Müller und Frau nebst Schwiegermutter.

(Glückwunsch.) Seinen hochgeehrtesten Gönnern und Freunden empfiehlt sich zum Neuenjahr

Dr. Cordes.

(Glückwunsch.) Zum Jahreswechsel wünschen Allen ihren werthen Gönnern und Freunden, das beste Glück und empfehlen sich in ferneres freundschaftliches Wohlwollen ergebenst.

Hirschberg d. 31. Decbr. 1818. Fiedler und Frau, und
Gnichtel und Frau.

(Glückwunsch.) Wir grüssen alle Freunde und Bekannte glückwünschend zum neuen Jahr, und empfehlen uns in die Fortdauer eines freundlichen Andenkens. Contessa und Frau.

(Glückwunsch.) Bei dem Wechsel des Jahres empfehlen sich Glückwünschend allen werthen Freunden und Bekannten Thomann und Frau, auf Berbisdorf.

(Glückwunsch.) Mit den aufrichtigsten Glückwünschen empfehlen sich bey dem Antritt eines neuen Jahres ihren verehrten Bekannten und Freunden ganz ergebenst

der Superintendent M. Letsch u. der Archidiac. Friebe.

(Glückwunsch.) Mit den herzlichsten Glückwünschen zu dem neuen Jahre verbindet die Bitte um das fortdauernde Wohlwollen der Freunde die Familie W. Havenstein.

Hirschberg den 1. Januar 1819.

(Glückwunsch.) Der Kaufmann Linckh sen. nebst Frau und Familie wünschen allen ihren werthesten Freunden und Bekannten zu dem bevorstehenden Jahreswechsel alles selbstwählende Wohlergehn, und empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen und Freundschaft ganz ergebenst.

(Glückwunsch.) Unsern verehrten Freunden wünschen für das neue Jahr alles Gute und bitten um Gewogenheit. Hirschberg den 1. Januar 1819. C. H. Martens und Frau.

(Glückwunsch.) Beim Antritt eines neuen Jahres empfiehlt sich glückwünschend allen Freunden und Bekannten Gruson.

(Bekanntmachung.) Da sich in dem am 21. August c. angestandenen Termine kein annehmlicher Käufer zu dem Nagelschmidt Hannigschen Hause sub No. 597. hierselbst gefunden, so ist ein nochmaliger Biethungstermin auf den 19. Januar 1819 anberaumt worden. Hirschberg den 4. Decbr. 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Zum Verkauf des sub No. 567 hieselbst gelegenen, auf 304 Rtl. 20 Gr. abgeschätzten Zimmergesell Schauerschen Hauses ist ein neuer Biethungs-Termin auf den 16. Januar 1819 angesetzt worden. Hirschberg den 4. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Zum Verkauf des sub No. 953 hieselbst gelegenen, auf 154 Rtl. 16 Gr. abgeschätzten Zimmergesell Leßmannschen Hauses ist ein neuer Biethungs-Termin auf den 16. Januar 1819 angesetzt worden. Hirschberg den 4. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Zum Verkauf des sub No. 974 hieselbst gelegenen auf 134 Rtl. 20 Gr. abgeschätzten Züchner Johann George Leidnerschen Hauses ist ein neuer Biethungs-Termin auf den 16. Januar 1819 angesetzt worden. Hirschberg den 4. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Zum Verkauf des sub No. 975 hieselbst gelegenen auf 454 Rtl. 20 Gr. abgeschätzten Töpfer Johann Adam Böhlmannschen Hauses ist ein neuer Biethungs-Termin auf den 16. Januar 1819 angesetzt worden. Hirschberg den 7. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Das Christoph Heinrich Kahlsche Kleinhaus sub No. 219 zu Steinseiffen, wird auf den Antrag eines Realgläubigers auf

den 19. Januar 1819

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Canzelley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden verkauft; Kauflustige werden daher zum Gebot eingeladen. Arnsdorf den 22. Octbr. 1818.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

(Bekanntmachung.) Von dem Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter ist auf den Antrag eines Real-Creditors des zu Nimmersath verstorbenen Freihäusler Johann Gottlob Pätzold, das zu dessen Nachlaße gehörige sub No. 58. daselbst belegene, auf 35 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhaus zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein Bietungs-Termin auf

den 20sten Januar 1819

in der Gerichts-Kanzeley zu Nimmersath anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden.

Hirschberg den 20. November 1818.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

(Bekanntmachung.) Mit Genehmigung eines hiesigen wohllöbl. Magistrats werde ich Montags den 18ten Januar 1819 in meinem Gasthofe Neu-Warschau, Ball en Masque geben. Für gute Beleuchtung, Musik, so wie gehörig servirte Büffets mit kalten Speisen und Erfrischungen wird auf das beste gesorgt werden. Dienstboten wird auf keinen Fall Zutritt zu dem Balle gestattet. Das Entrée in dem Salon ist a Person 8 Ggr. Cour., auf die Gallerie 4 Ggr. Mze. Billets sind zu beiden vom 1. Januar an stets, und an der Casse zu haben. Auch wird Parterre das Zimmer, No. 1. gezeichnet, der Bequemlichkeit der Masken wegen, zum Kleiderablegen angewiesen, und um Vertauschungen zu vermeiden, Karten gegeben werden. Der Anfang ist um 7 Uhr. Uebrigens bitte ich um geneigten und zahlreichen Zuspruch, und bemerke, daß ich diesen Winter nur diesen einen Maskenball halten werde.

Hirschberg den 31. Decbr. 1818. Liebig.

Nebst einem Nachtrage.

Nachtrag
zu No. 1. des Boten aus dem Riesengebirge 1819.

(Bekanntmachung.) Von Seiten des Reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse der verstorbenen Rosine Juliane verwittwete Schuhmacher Schneider geb. Renner zu Warmbrunn gehörige sub No. 158. der Hypothekenbücher Altgräflichen Antheils daselbst belegene, von der minorennen Auguste Wilhelmine Henriette Schneider alldort per Testamentum ererbte und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. October d. J. auf 467 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigte Haus, auf den Antrag der beiden Vormünder der gedachten minorennen Schneider, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige, und Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefodert, binnen 9 Wochen, vom 2ten Januar 1819 angerechnet, und in Termino peremtorio den 9ten März k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzelley zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und nach abgegebener Erklärung der beiden subhastirenden Vormünder, und erfolgter Genehmigung von Seiten des hiesigen Obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Hermsdorf unt. Kynast, den 18ten December 1818.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

(Bekanntmachung.) Das sub Nro. 59. zu Dittersbach bey Schmiedeberg belegene, mit einer sehr bedeutenden Zins-Wiese und etwas Busch versehene, nach der gerichtlichen Taxe, und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1273 Rthlr. 12 Sgr. Cour. abgeschätzte Koppesche Bauerguth, soll auf den Antrag des Eigenthümers, jedoch nach den Förmlichkeiten einer nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht der peremtorische Termin am 15ten März 1819 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtlichen Commissions-Zimmer an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Schmiedeberg, den 16ten December 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Bekannntmachung.) Das zu Buchwald sub No. 102 im Hirschbergschen Kreise belegene, dem verstorbenen Caspar Feist gehörige, und von den Orts-Gerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 30. Januar 1817 auf 205 Rtl. 25 Sgr. Cour. gewürdigte Haus und Dresch-Garten, wird, da der vorige Käufer seine eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, anderweit subhastirt, und ist zu diesem Behuf ein Licitations-Termin auf den 16ten Januar 1819 in der Gerichts-Canzeley zu Buchwald anberaumt, und werden deshalb alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage an besagtem Orte einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erben und Creditoren zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen. Die Kaufs-Bedingungen sollen im Termine regulirt werden. Hirschberg den 15. October 1818.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

(Bekanntmachung.) Da das zu dem im Löwenberger Kreise belegenen Rittergute Niederwiesenthal gehörige Vorwerk, welches 2 Meilen von Löwenberg 2½ Meile von Goldberg und 2½ Meile von Hirschberg entfernt ist, und 309 Morgen Ackerland, 18 Morgen Wiesenland und 170 Morgen Busch enthält, den 18ten Januar 1819 aus freyer Hand an den Meistbietenden verkauft werden soll: so fordere ich, zufolge Auftrages, Kauflustige hierdurch auf, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Wiesenthal einzufinden.

Der Anschlag von diesem Vorwerk und die Kaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Hirschberg den 10. Decbr. 1818. Woit, Justiz-Commissarius.

(Bekanntmachung.) Das Carl Heeringsche Auenhaus sub No. 157 zu Arnsdorf gelegen, wird auf den Antrag eines Real-Creditors auf

den 18. Januar 1819

um 3 Uhr in der Gerichts-Canzelley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, daher Kauflustige hierzu eingeladen werden. Arnsdorf den 22. Octbr. 1818.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf

(Verlorner Trauring), klein, mit der gravirten Schrift H. M. den 8. Juni 1813. —, der solchen in der Expedition den Boten abgiebt, erhält eine dem Werthe angemessene Belohnung.

(Bekanntmachung.) Wer die Gärtnerkunst so weit versteht, als zur Behandlung eines Obst= und Küchengartens erforderlich ist, der kann zu Ostern k. J. ein Unterkommen finden. Subjecte, die über ihre Aufführung gute Zeugnisse vorzulegen im Stande sind, können sich deshalb bei Unterzeichnetem melden.

Greiffenberg den 28. Decbr. 1818. Volz, Oeconomie=Inspector.

(Dank.) Dem unbekannten Wohlthäter und Schulfreunde, welcher in der Christnacht=Predigt, zum Ankauf von Bibeln für arme Elementarschüler, zwey Dukaten eingelegt hat, wird für diese seltene und schätzbare Gabe öffentlich der herzlichste Dank, mit Versicherung der redlichsten Verwendung abgestattet.

Friebe, Archidiak.

(Anzeige.) Unter der Kornlaube bey Herrn Kaufmann Adolph, eine Treppe hoch, wohnt jetzt Doctor Cordes.

(Anzeige.) Da Guts Muths neue Bibliothek für Pädagogik ꝛc. zu langsam erscheint, so gebe ich den Lesekreis derselben auf und habe die noch in meinen Händen befindlichen vorausbezahlten Lesegeldantheile den gezahlt habenden Herren wieder zugestellt.

Hirschberg den 3. Jan. 1819. Körber.

(Anzeige.) Zur kleinen Geld=Lotterie, welche den 25. Januar gezogen wird, empfiehlt sich mit ganzen, halben und Viertel=Loosen C. H. Louis Weiß.

(Anzeige.) Auf der Herrschaft Logau bei Lauban ist die Kalkbrennerey, wo jährlich gegen 10000 Scheffel Kalk gebrannt und abgesetzt wird, unter soliden Bedingungen vom 1ten Januar 1819 an zu verpachten. Das Nähere ist im hiesigen Wirthschaftsamt, bey dem Guthspächter Sage in Gräbel, so wie bei dem Amtmann Sage in Mühlrädlitz, mündlich, oder in portofreyen Briefen zu erfahren.

Logau den 20. Decbr. 1818. Sage, Amtmann.

(Anzeige.) In der Adolphschen Weinhandlung sind zu haben: große pommersche Gänsebrüste, marinirte Gänsekeulen, marinirter Lachs, Neunaugen, Englischer, weißer und grüner Schweizer=Käse.

(Anzeige) In dem von mir gemietheten Chirurgus Gebauerschen Hause vor dem Burgthore ist eine Stube im zweiten Stock zu vermiethen und bald zu beziehen. Sachs.

(Gefunden) ist ein baumwollenes Tuch, solches kann gegen Erlegung der Insertionsgebühren bei C. F. Liebich in Boberröhrsdorf abgeholt werden.

(Dienstgesuch) Ein unverheyratheter junger Mensch, welcher mit den besten Zeugnissen versehen und bey einem Offizier als Bedienter in Diensten gestanden hat, wünscht wiederum als Bedienter oder Kutscher sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R.

(Nachricht.) Zur Verhütung fernerer Anfragen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Milchvieh beim Dom. Waltersdorf bereits verpachtet ist.

(Zu vermiethen.) Eine schöne Oberstube nebst Alkove und Küche ist zu vermiethen und kann auch bald bezogen werden bei A. Mitsinger.

(Zu verkaufen) sind 2 einspännige Schlitten, (ein Korb= und ein Leiter=Schlitten,) ein Kummt nebst Geschirr, ein Sattel und Reitzaum, beim Glashändler Gernert vor dem Langgassenthore.

(Heu= oder Grumt=Verkauf=Anzeige.) Bei dem Dominio Alt=Schönau ist noch eine Quantität gut eingebrachtes Heu oder Grumt Fuderweise abzulassen Das Nähere ist bey dem dasigen Wirthschaftsamte zu erfahren.

Zwei Hundert Rthlr. Cour. sind zur ersten Hypotheke auf ein Grundstück mit Aeckern zu verleihen, das Nähere besagt die Expedition des Boten.

(Wagen=Verkauf) Bey dem Dom. Alt=Schönau steht ein leichter halbgedeckter Wagen sehr billig zu verkaufen. Ferner ist auch eine ganz vollständige Hand=Schrothmühle preiswürdig zu verkaufen.

Diese Wochenschrift erscheint alle Donnerstage in der Buchdruckerei bei Carl W. J. Krahn auf der dunkeln Burggasse.